

Amt Usedom-Süd

Stadtvertretung Usedom

Niederschrift zur 14. Sitzung der Stadtvertretung Usedom

Ort: Ulli-Wegner-Sporthalle Usedom

Tag 14.04.2021

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Die Stadtvertretung Usedom umfasst 13 Mitglieder.

Anwesenheit
Anwesende Mitglieder
<i>Bürgermeister</i>
Herr Jochen Storrer
<i>Stadtvertreter</i>
Herr Kai Erdmann
Herr Stephan Grundmann
Herr Olaf Hagemann
Herr Jonas Hannemann
Herr Günther Jikeli
Herr Paul Kaspereit
Frau Yvonne Leppin
Herr Martin Lüdtko
Herr Thomas Porath
Herr David Schultz
Entschuldigte Mitglieder
<i>Stadtvertreter</i>
Frau Grit Kaspereit
Herr Frank Petrikat

Gäste: Einwohner der Stadt

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2.	Änderungsanträge zur Tagesordnung	
3.	Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 04.02.2021	
4.	Bericht des Bürgermeisters	
5.	Bericht des Wehrführers	
6.	Fragen, Anregungen und Hinweise der Bürger	
7.	Beschluss über die Entgegennahme von Spenden für den Schlossberg diverser Einzahler II	StV-0661/21
8.	Grundsatzbeschluss über die Glasfaser-Hausinnenverkabelung vom Hausübergabepunkt bis in die einzelnen Wohneinheiten aller kommunalen	StV-0663/21

- Wohnungen der Stadt
9. Beschluss über die Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters - Auftragsvergabe: Maler- und Bodenbelagsarbeiten in der Wohnung, Bäderstr. 23 a, 1. OG-links StV-0665/21
 10. Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung - diverse Anträge - eingereicht von der SPD-Fraktion StV-0673/21
 11. Beratung über einen Antrag auf finanzielle Unterstützung - eingereicht vom Tierschutzverein Insel Usedom e.V. StV-0672/21

II. Nichtöffentlicher Teil:

- | TOP | Betreff | |
|------------|--|-------------|
| 12. | Beschluss über den Verkauf der in der Gemarkung Usedom Flur 6 belegenen Flurstücke 409/2, 411/2, 411/5,412/2 | StV-0662/21 |
| 13. | Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Leasingsvertrages für einen Transporter für den Bauhof Usedom | StV-0666/21 |
| 14. | Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der Miteigentumsanteile der Stadt Usedom an dem in der Gemarkung Welzin Flur 1 belegenen Flurstück 390/2 | StV-0667/21 |
| 15. | Schulangelegenheiten | |
| 15.1. | Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Beschulung in eine andere als die örtlich zuständige Schule gemäß § 46 Schulgesetz M-V, hier: Frau Nicole Geltz für das Kind Fenja Geltz, wohnhaft in Benz | StV-0657/21 |
| 15.2. | Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Beschulung in eine andere als die örtlich zuständige Schule gemäß § 46 Schulgesetz M-V, hier: Frau Juliane Bliesener, Herr Martin Peters für das Kind Pauline Peters, wohnhaft in Dargen | StV-0660/21 |
| 16. | Beratung über die Zusammenarbeit der Stadt Usedom mit dem Heimatverein | |

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Storrer eröffnet die 14. Stadtvertretersitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen wird festgestellt. Es sind 10 von 13 Stadtvertretern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Dr. Jikeli bittet darum, im nichtöffentlichen Teil über die Zusammenarbeit der Stadt Usedom mit dem Heimatverein zu beraten.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 04.02.2021

Die Sitzungsniederschrift vom 04.02.2021 wird mit 8 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gebilligt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass das neu zu errichtende Wohngebiet hinter dem Henstedt-Ulzburg-Ring vom Amt vorbereitet wird, damit das Planungsbüro Neuhaus & Partner mit dem Bebauungsplan beginnen kann.

In der nächsten Woche wird der Kran für den Hafen geliefert und aufgebaut. Die Vorbereitungen sind durch Herrn Hagemann, zusammen mit dem Amt erfolgt.

Die Absauganlage im Hafen ist so gut wie fertiggestellt. Am 16.04.2021 wird die Übergabe erfolgen. Damit wären zwei weitere offene Punkte nachgearbeitet.

Nicht befriedigend, so der Bürgermeister, ist die Situation am langen Steg (Fingersteg). Die durch die Firma Clement vorgeschlagene Untersuchung der Örtlichkeit durch einen Taucher wurde wieder abgesagt.

Im Rahmen ihrer jährlichen Wartungsarbeiten haben die Mitarbeiter die Befestigungen geprüft. Nach ihrem handschriftlichen Protokoll - es wurden alle Ketten geprüft und ein Zugversuch vom Steg aus gestartet – wurde alles positiv bescheinigt. Damit ist die Schuld des Verschiebens beim Anlegemanöver durch den Kapitän geklärt.

Der Bürgermeister wird nun noch einmal das weitere Vorgehen mit dem Amt besprechen.

Ebenfalls unbefriedigend ist das Verhalten der MarinaPark GmbH. Die Anwälte würden ab und an mal einen Brief schreiben und Vorschläge unterbreiten. Aber es tut sich überhaupt nichts Konstruktives.

Der Haushaltsplan der Stadt Usedom ist bestätigt. Die einzige zu beachtende Auflage gäbe es bei der stadtgeschichtlichen Ausstellung im Rathaus. Hier müsse der Eigenanteil von 8.300 € eingehalten werden. Das heißt, dass die Maßnahme keinen Cent teurer werden darf. Und dieses soll man in dieser Zeit hinnehmen. Es gibt aber vom Wirtschaftsministerium noch keine Freigabe der Mittel und keinen Baubeginn. Dem Planungsbüro wurde mitgeteilt, dass die Maßnahme im zweiten Halbjahr 2021 starten solle.

Generell weist die Kommunalaufsicht auf eine disziplinierte Haushaltsführung hin.

Corona und die entsprechenden Maßnahmen haben alle zu halten. Mit erschrecken hat der Bürgermeister heute die neuen Zahlen des Kreises vernommen. Neue Maßnahmen erfahre man über die Presse. Letzten Donnerstag hätte es hierzu Diskussionen zum Testen von Kindern in der Schule gegeben,

In den Klassen 1. – 4. Ist dieses noch keine Pflicht. Von 108 Eltern haben 22 dem Testen in der Schule zugestimmt.

Es wurde sich nun darauf geeinigt, dass die Kinder jeden Freitag einen Begleitbrief und zwei Testmöglichkeiten mit nach Hause bekommen, um dieses dann selbst immer montags und mittwochs durchzuführen.

Für das neue Schuljahr sind 36 Kinder angemeldet.

Das Testzentrum in der Stadt Usedom und auch in Stolpe ist gut angelaufen. In Usedom waren am Dienstagvormittag 48 Bürger. Zur Gruppe der Tester gehören Herr Dr. Köhler, zwei Mitarbeiter der Apotheke und zwei Mitarbeiter des Ordnungsamtes. So wurden Frau Tietz und Frau Bellinger auch entlastet.

Zur Frage „Modellregion Insel Usedom“ gibt es zu sagen, dass die UTG weiterhin am Konzept arbeitet. Hier hätte der Bürgermeister den aktuellen Stand erfragt. Die Zusammenarbeit der Seebäder der Insel mit Kurkarten und ähnlichen sei immer noch nicht abgeschlossen. Hier fehle auch noch die Zuarbeit aus dem Wirtschaftsministerium, wie die Gemeinden aus dem Hinterland mit eingebunden werden sollen.

In der vorherigen Woche hat sich die neue Besitzerin der Baulichkeit Welzin am Haff, Frau Kramer, in der Bürgermeistersprechstunde vorgestellt. Hierzu gibt es heute auch noch einen Tagesordnungspunkt. Frau Kramer erklärte sich bereit, sich mit 50 % an den Kosten für Straßeninstandsetzung des Abschnittes an der Käserei zu beteiligen. Ein Angebot hierfür liegt bereits von der Firma Hannemann vor.

Der Bauhofleiter befindet sich derzeit auf Reha, hier wird noch ein längerer Ausfall erwartet. Bei einer Wiedereingliederung ist dann auch nur eine begrenzte Belastbarkeit zu erwarten. Ein weiterer Mitarbeiter des Bauhofes wird derzeit über das „Hamburger Modell“ eingegliedert.

Mit Bedenken blickt der Bürgermeister nun auf die derzeitige Wachstumsphase der Vegetation.

Das Grundstück mit Haus in der Bäderstraße 50/52 ist verkauft, ebenso der Wohnblock in Vossberg.

Dem Hinweis von Herrn Dr. Jikeli zur Einzäunung des Grundstücks am Weißen Berg ist das Amt nachgegangen. Das kommunale Grundstück ist nicht eingezäunt. Herr Kütter lehnt die Pacht ab. Die Teilfläche neben dem kommunalen Grundstück hätte er aber vom Wasser- und Schifffahrtsamt gepachtet. Das heißt, die Stadt komme nun sowohl über Land, als auch wasserseitig nicht mehr an ihr Grundstück, ohne die Zustimmung des Herrn Kütter. Hierzu solle das Amt eine Klärung beim Wasser- und Schifffahrtsamt herbeiführen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Bericht des Wehrführers

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den Wehrführer Herrn Borchardt. Dieser gibt einen Bericht zur derzeitigen Situation in der Feuerwehr.

Zurzeit gibt es 30 aktive Kameraden, hiervon sind 25 im Einsatz und fünf in der Reserveabteilung. In der Kinder- und Jugendabteilung sind 11 Personen aktiv.

In 2020 gab es 24 Einsätze, davon 15 x technische Hilfeleistung, 6 x Brandmeldealarm, 2 x Türöffnung/Tragehilfe.

In 2021 seien die Einsatzzahlen bisher gleichwertig, hier tue die Pandemie keinen Abbruch, so Herr Borchardt.

In 2021 hätte leider bisher kein einziger Dienstabend und nur eine Vorstandssitzung stattgefunden. Es ist aber geplant, dass ab 21.04. wieder Dienstabende (in zweier Gruppen) stattfinden dürfen.

In 2020 gab es 11 Dienstabende und 2 Vorstandssitzungen, in 2019: 18 Dienstabende und 5 Vorstandssitzungen.

Herr Borchardt gibt zu bedenken, dass die Ausbildung der Kameraden wieder dringend erfolgen muss, um die nötige Routine und Gewissenhaft bei Einsätzen einfach gewährleisten zu können! Hier sind selbstverständlich die Corona Regeln einzuhalten, jeder Kamerad ist sich seiner Verantwortung bewusst.

Bedauerlicherweise ist im letzten Jahr die Jahreshauptversammlung ausgefallen, auch für dieses Jahr sieht es nicht besser aus, geplant werde eine für den Sommer. Es stehen Ehrungen und Beförderungen an, die man nicht länger hinauszögern wolle.

Der Wehrführer bezieht Stellung zu den Fahrzeugen. Am Tanklöschfahrzeug sei im Moment alles in Ordnung.

Der LF hat Probleme mit der Druckluftanlage, hier wird die Reparatur notwendig sein.

Mit dem neuen ELW wäre die Wehr sehr zufrieden und man könne sehr gut mit dem Fahrzeug arbeiten.

Zum Gerätehaus erklärt Herr Borchardt, dass die Putzarbeiten eigentlich schon erfolgt sein sollten. Hier zeigt sich auch der Bürgermeister verwundert. Der Beschluss sei gefasst und der Auftrag ausgelöst worden. Die zuständige Firma solle noch einmal zum Beginn der Arbeiten angefragt werden.

Am Haupteingang in Richtung Bolzplatz hätte die Wehr Probleme mit Vandalismus. Häufig liegen Scherben und Müll vor dem Gelände. Das Türschloss wurde kaputt gemacht, die Fallrohre und der Blitzableiter abgerissen. Hier ist kein Ende in Sicht, man müsse hier dringend eine Lösung finden! Licht ist dort vorhanden, aber keine umliegenden Anwohner, die ein Auge darauf haben könnten. Erste Überlegungen gehen zur Kamerainstallation am Gebäude.

Derzeit gäbe es 10 ausgebildete Atemschutzträger, von diesen sind acht einsatzbereit. Hier mahnt Herr Borchardt, dass sich die Altersstruktur ändern und man mehr Atemschutzträger ausbilden müsse.

Weiter erfragt Herr Borchardt die Thematik „Stiefelgeld“ an. Hier wurde seinerzeit eine Entscheidung durch die Stadtvertretung getroffen. Aber bisher sei keine Auszahlung an die Kameraden erfolgt.

Herr Kaspereit erfragt den Stand zur Feuerwehrbedarfsplanung? Hier hätte der Amtsausschuss die Vergabe der Planung beschlossen. Die Stadt hat bereits im Vorfeld die notwendige Zuarbeit geleistet.

Herr Lüdtker als Stadtvertreter und gleichzeitiger Kamerad der Feuerwehr erklärt, dass die Fahrzeuge ihr „Alter erreicht haben“. Man sollte für die Zukunft über eine Neuanschaffung nachdenken. Hierzu erklärt der Wehrführer, dass eigentlich in der nächsten Woche ein Vorführfahrzeug zum Testen kommen sollte, aber der Termin aufgrund der steigenden Inzidenzzahlen abgesagt wurde.

Weitere Fragen bestehen nicht, so dass der Bürgermeister Herrn Borchardt für den Sachvortrag dankt und ihm und den Kameraden allzeit gute Einsätze wünscht.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Fragen, Anregungen und Hinweise der Bürger

Herr Fingerlos bittet darum, die Brückenöffnungszeiten zu Überdenken. Morgens um 8.00 Uhr würde kein Bootseigentümer losfahren, wiederrum abends um 17 Uhr die letzte Öffnung der Brücke sei noch zu früh. Hier sollte eine andere Regelung gefunden werden.

Herr Grohn berichtet über die Wegeproblematik am „Pötterwall“. Durch die Installation des Pollers, gelangen die Anwohner mit dem Auto nicht mehr an ihre Grundstücke. Hierzu erklärt Herr Storrer, dass es sich hier um einen öffentlichen Weg handelt, der aber nicht befahrbar ist.

Es folgt eine Diskussion zur Thematik, bei der anschließend abgebrochen wird und auf den nachfolgenden Punkt in der Tagesordnung hingewiesen wird, in dem die Stadtvertreter eine Entscheidung treffen werden.

Herr Dr. Jikeli hätte den Lückenschluss des Radweges von Paske an den Stolper Radweg mehrfach angesprochen. Es gibt jetzt ein 25-Millionen-Euro-Programm für Radverkehrsinfrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern. Ziel des Programms ist "der Aufbau eines sicheren, in lückenlosen Netzen geplanten und mit geringen Verlustzeiten nutzbaren Radverkehrssystems". Förderfähig sind zum Beispiel Neu-, Um- und Ausbau von Radwegen.

Hierzu hat der Bürgermeister schon vor eineinhalb Monaten einen Antrag bei der LGE Mecklenburg-Vorpommern (Frau Gerds) gestellt.

Er gibt aber zu bedenken, dass es in der Örtlichkeit Paske noch Probleme mit Versorgerfahrzeugen, Krankenwagen, etc. geben wird und deshalb möglicherweise ein kombinierter Weg entstehen muss.

Zu Wohnungssanierungen hätte Herr Dr. Jikeli ein Gespräch mit Herrn Lothar Säwert vom Ministerium geführt. Fördergelder zur Sanierung seien nach Aussage des Mitarbeiters im Überschuss vorhanden. Die Stadt solle benennen, welche Sanierungsmaßnahmen erfolgen müssen, dann wird jemand vom Energieministerium die Örtlichkeiten besichtigen. Die Verteilung Gelder erfolgt durch Listenplatz der Antragsstellung.

Herr Grohn geht nochmals auf den Schlossberg ein. Er sei auch bereit eine Spende für die Sanierung zu geben. Ihm missfällt jedoch, was derzeit am Schlossberg passiere. Jugendliche würden randalieren, so werden Eier gegen das Kreuz geschmissen, die Bank versucht wegzutragen und ähnliche Delikte. Hier wird nichts gemacht, weder Polizei noch Ordnungsamt fährt Streife!

Weiter solle das Ordnungsamt durchsetzen, dass Leinenzwang für Hunde am Schlossberg erfolgt. Es handle sich hier um keine Fläche für Hunde, um das Geschäft zu verrichten.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Beschluss über die Entgegennahme von Spenden für den Schlossberg diverser Einzahler II

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt die Entgegennahme nachfolgender Spenden in Höhe von 792,00 € für die Instandsetzung des Schlossberges:

Einzahler	Summe
Frau Simone Köster	50,00 €
Herr Roland Voth	42,00 €
Herr Dr. Norbert Köhler	100,00 €
Hans-Jürgen und Regina Fuchs	50,00 €
Frau Helga Räsch	50,00 €
Frau Vera Bastubbe	500,00 €

Beschluss-Nr.: StV-0661/21

Ja-Stimmen: 11

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Voth sich vorgenommen hat, den Schlossberg bis 2028 wieder herzurichten, dann wird das Jubiläum „900 Jahre Otto von Bamberg“ gefeiert. Dieses sei aber nicht immer ganz so einfach, so Herr Storrer, Denkmalschutz und die Naturschutzbehörde müssen mit involviert werden.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Grundsatzbeschluss über die Glasfaser-Hausinnenverkabelung vom Hausübergabepunkt bis in die einzelnen Wohneinheiten aller kommunalen Wohnungen der Stadt

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über den Grundsatzbeschluss.

Herr Dr. Jikeli befürwortet die Auftragsvergabe.

Herr Hagemann erklärt, dass es hier bereits Diskussionen in der Fraktion gab. Man müsse erst Rücksprache mit den Mietern halten, ob die Installation überhaupt gewollt ist. In einigen Wohnungen, wären die Mieter zu alt, um das schnelle Internet zu nutzen zu wollen. Folglich

werde hier erst einmal keine Verkabelung benötigt, so können dann Kosten gespart werden.

Es wird festgelegt, dass mit allen Mietern das Gespräch zum generellen Wunsch nach Installation des Glasfasers gesucht werden solle, um eine Bedarfsermittlung erstellen zu können, die dann in den Haushalt 2022 einplant wird.

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt im Rahmen eines Grundsatzbeschlusses die Glasfaser-Hausinnenverkabelung vom Hausübergabepunkt bis in die einzelnen Wohneinheiten aller kommunalen Wohnungen in Abhängigkeit der Bedarfsermittlung bereitzustellen.

Die Aufnahme des, zur Realisierung der Maßnahme, notwendigen Kredites wird im Rahmen dieses Beschlusses mit gefasst.

Beschluss-Nr.: StV-0663/21

Ja-Stimmen: 11

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Beschluss über die Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters - Auftragsvergabe: Maler- und Bodenbelagsarbeiten in der Wohnung, Bäderstr. 23 a, 1. OG-links

Herr Grundmann ist von der Beschlussfassung ausgeschlossen.

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, die Eilentscheidung des Bürgermeisters vom 10.03.2021 gem. § 39 III S. 4 KV zur Auftragsvergabe: Maler- und Bodenbelagsarbeiten in der Wohnung, Bäderstr. 23 a, 1.OG-links an die Firma: Dieter Kramp aus Usedom, OT Wilhelmshof mit einer Angebotssumme in Höhe von 7.682,62 € zu genehmigen.

Beschluss-Nr.: StV-0665/21

Ja-Stimmen: 10

Mitwirkungsverbot: 1

Bemerkung: Auf Grund des § 24 der Kommunalverfassung M/V war Herr Grundmann von der Beschlussfassung ausgeschlossen. Herr Grundmann nimmt wieder an der Sitzung teil.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung - diverse Anträge - eingereicht von der SPD-Fraktion

Bevor man zu den Anträgen der SPD-Fraktion kommt, stellt Frau Leppin noch einen weiteren Antrag, auf Installation einer weiteren Lampe im Henstedt-Ulzburg-Ring. Es wird nachfolgend jeder beantragt Punkt abgehandelt.

Die SV möge beschließen, den Bürgermeister zu beauftragen, zu veranlassen,

1. den Wasseranschluss auf dem Pasker Friedhof wiederherzustellen,
2. den Fußgängerüberweg an der Schule mit einer Warnblinkanlage zu versehen,
3. in der Siedlung an der Stolper Straße die verabredeten drei Straßenlaternen kurzfristig zu installieren,
4. in Wilhelmsfelde weitere Straßenlaternen zu installieren, um den Schulweg für die Kinder zur Bushaltestelle sicherer zu machen,
5. für den Kindergarten zum 70 sten Geburtstag sowohl einen Zuschuss zu gewähren als auch Spenden zu sammeln,

6. am Pötterwall zwischen Swinemünder Straße und Schlossberg dafür die Voraussetzungen zu schaffen, dass alle Anlieger mit ihren Fahrzeugen von ihren Grundstücken auf eine öffentliche Straße kommen. Dies ist ein Gebot der Gleichbehandlung.

Zu 1:

Herr Storrer berichtet, dass dort jetzt Wasser bereitstehe, aber die Leitung bereits in der nächsten Woche wieder abgebaut wird. Es handle sich hier um eine "Schwarzleitung". Wenn ein Wasseranschluss gewollt ist, muss die Stadt als Eigentümer der Fläche einen Antrag stellen, die Leitung verlegen, einen Schacht bauen und schlussendlich auch das Wasser bezahlen.

Herr Storrer bezieht Stellung zur generellen Problematik der Grundstücksfrage. Es könne nicht sein, dass für den Pasker Friedhof keine Gebühren gezahlt werden. Hier müsse dringend eine Einwohnerversammlung stattfinden.

Die Vorgehensweise wird einstimmig durch die Stadtvertretung befürwortet.

Zu 2:

Herr Schultz erklärt, dass es sich hier um keinen Unfallschwerpunkt, wie zum Beispiel in Heringsdorf, handelt. Auch Frau Leppin erklärt, dass durch die zwei Lampen am Fußweg der Bereich ausreichend beleuchtet sei. Die umliegenden Anwohner würden sich möglicherweise durch eine weitere Blinkanlage gestört fühlen.

Es sei eher störend, so Herr Hagemann, dass die Kastanie dort direkt an der Straße stehe. Dieses würde die Sicht der Autofahrer einschränken. Die Abnahme dieses Baumes, auch wenn es sich schwierig gestalten wird, soll beantragt werden, um Fußgänger und vor allem Kinder zu schützen. Auch Herr Grundmann vertritt die Ansicht, dass eine Warnblinkanlage hier nichts bringen würde.

Die Vorgehensweise zur Antragstellung wird einstimmig durch die Stadtvertretung befürwortet.

Zu 3:

Herr Storrer berichtet, dass die drei Straßenlaternen in der Stolper Straße installiert seien. Hier wurde auch Rücksprache mit den Anwohnern gehalten, die die Installation so befürworten.

Zu 4:

Über eine Förderung würde hier keine Installation mehr erfolgen können, so Herr Storrer. Folglich müsste die Stadt die Kosten selbst tragen. Es gehe hier nur um den Bereich ab ehemals Herrn Buchert bis zur Bushaltestelle. Es folgt eine Diskussion. Fraglich sei, warum die Bushaltestelle nicht im Ortskern bestehen bleiben konnte. Die weitere Beratung solle im Bauausschuss am 19.04.2021 erfolgen.

Zu 5:

Der Bürgermeister hätte der Kita bereits einen Zuschuss zugesagt. Dieser liege im Entscheidungsrahmen des Bürgermeisters und Bedarf deshalb keiner Entscheidung der Stadtvertretung. Die Spendensammlung, müsse aber durch die Kita selbst erfolgen.

Herr Dr. Jikeli erinnert, dass nicht nur der Hort, sondern auch die damalige Krippe (ein halbes Jahr später entstanden) Jubiläum habe.

Zu 6:

Hier entflammt eine Diskussion! Es wird festgelegt, dass ein anderer Poller installiert werden soll und nur die Anlieger (auch Familie Fröhlich zwecks Wiesennutzung) und der Rettungsdienst bekommen hierfür einen Schlüssel!

Über den nachfolgenden Antrag von Frau Leppin erklärt Herr Porath, dass dieses mehrfach besprochen sei. Die Lampen stehen zu dicht zusammen, sodass dann keine

Fördermöglichkeit und auch keine Einsparung bestehe. Er wird im Anschluss der Sitzung zusammen mit Frau Leppin die Örtlichkeit in Augenschein nehmen.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

Beratung über einen Antrag auf finanzielle Unterstützung - eingereicht vom Tierschutzverein Insel Usedom e.V.

Herr Dr. Jikeli schlägt wie im letzten Jahr vor, dass man dem Verein anbietet sich im Amtsblatt vorzustellen und die Bürger können dann selber entscheiden, ob sie spenden möchten oder nicht. Man könne diese Entscheidung den Leuten nicht abnehmen.

Dem Antrag auf finanzielle Unterstützung wird nicht zugestimmt, der Verein könne jedoch gerne die Möglichkeit wahrnehmen sich im Amtsblatt vorzustellen und so Spenden einzuwerben.

Nichtöffentlicher Teil:

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

Beschluss über den Verkauf der in der Gemarkung Usedom Flur 6 belegenen Flurstücke 409/2, 411/2, 411/5,412/2

Herr Hagemann vertritt die Meinung, den Beschluss abzulehnen. Die Fläche benötigt die Stadt als Parkplatz bei Veranstaltungen. Eventuell ist auch ein Kreisverkehr an dieser Stelle angedacht, sodass die Fläche hierfür benötigt wird. Herr Dr. Jikeli und Herr Grundmann befürworten die Aussage.

Der Bürgermeister lässt über die Beschlussvorlage abstimmen, die einstimmig abgelehnt wird.

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Leasingvertrages für einen Transporter für den Bauhof Usedom

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über den Leasingvertrag.

Es wird darum gebeten, die Beschlussvorlage zurückzustellen, um noch weitere Angebote einzuholen.

Die Leasingraten bei dem Angebot von Mercedes seien einfach zu teuer. Die Raten müssen runter, eventuell würde auch ein Kaufleasing nach Beendigung des Vertrages in Betracht gezogen.

Die Beschlussvorlage wird bis zur Klärung des Sachverhaltes einstimmig zurückgestellt.

Zu Punkt 14 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf der Miteigentumsanteile der Stadt Usedom an dem in der Gemarkung Welzin Flur 1 belegenen Flurstück 390/2

Die Stadtvertretung der Stadt diskutiert über den Verkauf. Die Sicht der Stadtvertretung hätte sich auch nach erneuter Beschlussvorlage nicht geändert.

Herr Lüdtko spricht sich dafür aus, die Beschlussvorlage abzulehnen. In der Örtlichkeit seien mehrere Anlieger vorhanden und es gäbe bereits Stress.

Herr Hagemann gibt den Hinweis, dass, auch wenn die Stadt ihren Anteil behalte, die Verkehrssicherungspflicht und der Winterdienst geklärt werden müsse.

Der Bürgermeister lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Der Beschluss wird einstimmig abgelehnt.

Zu Punkt 15 der Tagesordnung:

Schulangelegenheiten

Zu Punkt 15.1 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Beschulung in eine andere als die örtlich zuständige Schule gemäß § 46 Schulgesetz M-V, hier: Frau Nicole Geltz für das Kind Fenja Geltz, wohnhaft in Benz

Dem Beschlussvorschlag liegt der Antrag von Frau Geltz bei.

Entsprechend § 46 Abs. 3 Schulgesetz MV kann ein Kind an einer anderen als der örtlich zuständigen Schule beschult werden, wenn

- die zuständige Schule aufgrund der Verkehrsverhältnisse nur unter erheblichen Schwierigkeiten zu erreichen ist,
- der Besuch einer anderen Schule dem Schulpflichtigen die Förderung spezieller Interessen oder Fähigkeiten oder die Wahrnehmung seines Berufsausbildungs- oder Arbeitsverhältnisses erheblich erleichtern würde oder
- besondere soziale Umstände vorliegen.

Aufgrund der Angaben der Mutter und des Kindsvaters wird davon ausgegangen, dass besonderen sozialen Umstände vorliegen. Insbesondere die Arbeitszeiten der Eltern lassen darauf schließen, dass eine Betreuung des Kindes nach Schließung des Hortes in Usedom (16:00 Uhr) nicht gegeben ist. Eine weitere Unterbringung in der Kindertagesstätte bis 17:00 Uhr würde ebenfalls nicht genügen, zumal dann auch kein Bus mehr nach Benz fährt und die Arbeitszeit der Eltern dann noch nicht beendet ist

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom diskutiert über den Antrag. Der Bürgermeister lässt über den Antrag abstimmen, der einstimmig abgelehnt wird.

Zu Punkt 15.2 der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Beschulung in eine andere als die örtlich zuständige Schule gemäß § 46 Schulgesetz M-V, hier: Frau Juliane Bliesener, Herr Martin Peters für das Kind Pauline Peters, wohnhaft in Dargen

Die Stadtvertretung der Stadt Usedom beschließt, dem Antrag von Frau Juliane Bliesener und Herrn Martin Peters, wohnhaft Mühlenweg 21 in 17429 Dargen OT Katschow nicht stattzugeben und das Kind Pauline Peters nicht an der Grundschule Heringsdorf beschulen zu lassen.

Beschluss-Nr.: StV-0660/21

Ja-Stimmen: 11

Zu Punkt 16 der Tagesordnung:

Beratung über die Zusammenarbeit der Stadt Usedom mit dem Heimatverein

Herr Dr. Jikeli spricht nochmals die Problematik zur Sanierung des Schlossberges an. Die Stadt hat keine finanziellen Möglichkeiten die freiwilligen investives liquiden Mittel aufzubringen. Die Gründung eines weiteren Vereins sei nach Aussage von Herrn Dr. Jikeli nicht notwendig.

Er hätte den Vorsitz des Heimatvereins von Herrn Reinhold übernommen und könne hier agieren.

Nichtsdestotrotz empfiehlt er, eine Vereinbarung zwischen dem Verein und Stadt zur Schlossbergsanierung zu schließen, um Fördermittel einzuwerben.

Hierzu sollte das weitere Gespräch im Hauptausschuss geführt werden.

Herr Hagemann berichtet, dass eventuell am 21.08.2021 die sogenannte „Hafenfete“ stattfinden solle. Ob diese allerdings wirklich stattfinden kann, sei fraglich. Festgelegt wurde, dass die Stadt dann von 15-17 Uhr durchs Programm führen würde und „Twinkle Events“ dann ab 17 Uhr. Dieses Datum ist gut zu verbinden mit dem Event an den Peenewiesen, welches ebenfalls durch „Twinkle Events“ ausgerichtet wird, allerdings eine völlig andere Bevölkerungsgruppe anspricht.

Die Event Firma stellt Security und einen Toilettenwagen. Es ist durch den Manager angedacht einen Moderator der Ostseewelle zu engagieren.

Weiter berichtet Herr Hagemann, dass am Samstag, den 17.04.2021 am Schlossberg von 10-12 Uhr eine weitere Aufräumaktion geplant ist. Wer Interesse hat, kann gerne daran teilnehmen.

Herr Lüdtker erfragt den Stand zur Erweiterung der Biogasanlage. Hier wurde kein Beschluss der Stadtvertretung gefasst. Folglich wird es keine Erweiterung der Kapazitäten geben. Der Abriss der Scheune am Gelände der Biogas hat eine andere Ursache, so Herr Hagemann.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.

Storrer
Bürgermeister

Gottschling
Protokollantin